



JENAer

Philatelisten e. V.

Vereinsnachrichten

Nr. 29

Juni 2011

Liebe Freunde,

wir konnten in der Jahreshauptversammlung (an der 32 Mitglieder von z. Z. 55 teilnahmen) im Februar eine gute Bilanz ziehen. Die Darstellung des Vereins in der Öffentlichkeit wurde verbessert. Aber auch die Wirksamkeit nach innen konnte zufriedenstellen. Verbesserungswürdig ist die Teilnahme am Sonntags-tausch. In einer regen Diskussion wurde insbesondere die zu geringe Jugendar-beit angesprochen. Sfrd. Peter will versuchen mit Jenaer Schulen Kontakt auf-zunehmen, um hier eine Verbesserung zu erreichen.

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Die Neuwahl des (alten) Vorstandes erfolgte ebenfalls einstimmig: Sfrd Lemke – Vorsitzender, Sfrd Derbsch – stellv. Vorsitzender, Sfrd. Meyn – Kassenwart, Sfrd Dr. Puff – Schriftführer.

Beschluss zur Beitragserhöhung angenommen mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung: Berufstätige zahlen 36 € (bisher 32 €), Nichterwerbstätige 27 € (bisher 24 €). Der Beschluss wurde notwendig, da die Abführung an den BdPh erhöht wurde.

Beschluss zur Bestätigung der Fachstellenleiter: Dr. Falk (Bibliothek), Geßner (Börse und Sonntagstausch), Hänisch (neu für Archivwesen), Hörichs (Vereinsnachrichten), Riese (philatelistischer Berater und Gutachter), Rottstädt (Rundsendungen).

Beschluss zur Bestätigung der Rechnungsprüfer Dr. Döring und Eckardt.

Wichtiges Ziel für das Jahr 2011 ist die Ausrichtung des Tages der Philatelie im Herbst in Jena. Beachten Sie dazu die Ausführungen im Innern des Heftes.

Ein Problem sieht der Vorstand des Vereins in der Themenstellung unserer Ver-sammlungen. Hier vermissen wir Anregungen und Wortmeldungen unserer Mit-glieder, damit ein ausgewogenes Programm zustande kommt. Stellen Sie auch gelungene Teile Ihrer Sammlung vor oder machen Sie Vorschläge, was Sie be-sonders interessiert. Wir sind hier für alle Vorschläge offen. Wenden Sie sich an ein Mitglied der erweiterten Leitung.

Walter Hörichs

Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2011

- | | |
|----------------------------|--|
| 11. 07. 2011 | 17.00 Uhr Philatelistischer Stammtisch in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage |
| 08. 08. 2011 | 17.00 Uhr Philatelistischer Stammtisch in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage |
| 12. 09. 2011 | 17.00 Uhr Philatelistischer Stammtisch in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage |
| 15. 09. 2011 | Busfahrt nach Berlin zum „Treffen der Königinnen“ (mindestens $\frac{2}{3}$ der Mauritiusmarken sind im Museum für Kommunikation ausgestellt) (Näheres im Heft!) |
| 18. 09. 2011 | 10.00 bis 13.00 Uhr Sonntagstausch
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße |
| 26. 09. 2011 | 19.00 Uhr, Versammlung im Anbau des Volksbades
Vortrag Sfrd. Müller: „Vorstellung seines Exponats Schmetterlinge“ |
| 08. 10. 2011 | 9.00 – 14.00 Uhr Landesverbandsveranstaltung „75 Jahre Tag der Briefmarke“, Sonderpostamt mit Sonderstempel, Werbeschau und Herbstbörse im Studentenhaus am Philosophenweg |
| 10. 10. 2011 | 17.00 Uhr Philatelistischer Stammtisch in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage |
| 16. 10. 2011 | 10.00 bis 13.00 Uhr Sonntagstausch
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße |
| <u>24.</u> 10. 2011 | 19.00 Uhr, Versammlung im Anbau des Volksbades
Einschätzung und Diskussion zur Veranstaltung „75 Jahre Tag der Briefmarke“. |
| 14. 11. 2011 | 17.00 Uhr Philatelistischer Stammtisch in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage |
| 20. 11. 2011 | 10.00 bis 13.00 Uhr Sonntagstausch
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße |
| 28. 11. 2011 | 19.00 Uhr, Versammlung im Anbau des Volksbades
Vortrag Sfrd. Lemke „Jenaer Einschreibzettel“ |
| <u>09. 12. 2011</u> | 18.00 Uhr Weihnachtsfeier im Gasthaus zur Rose
(Hierzu ist eine Anmeldung erforderlich) |

12. 12. 2011 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte
„Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage

18. 12. 2011 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße

Leider ist es nicht immer möglich die Veranstaltungen terminlich und bezüglich des Raumes bis zum Erscheinen der Nachrichten verbindlich einzuordnen, so dass nach wie vor Änderungen möglich sind. Beachten Sie deshalb unbedingt die aktuellen Informationen im **Schaukasten in der Neugasse**. Werfen Sie dort bei einem **Aufenthalt in der Stadtmitte** einen Blick hinein.

Oder beobachten Sie die Webseite im Internet: www.jenaerphilatelisten.de

Beachten Sie bitte weitere Veranstaltungen, die in der „philatelie“ und anderen Fachzeitschriften angekündigt sind! – Notieren Sie sich alle Termine in Ihren Terminkalendern, damit sie nicht verloren gehen! – Und zwar jetzt gleich!

#



Nach schwerer Krankheit ist unser Mitglied

Peter Rottstädt

* 7. Juli 1937 † 18. Juni 2011

von uns gegangen. Wir verlieren mit ihm einen Menschen, der sich um unseren Verein sehr verdient gemacht hat. Insbesondere hat er sich bei der Organisation und Durchführung des Rundsendeverkehrs besonders engagiert und diese verantwortungsvolle Dienstleistung des Vereins für seine Mitglieder in hervorragender Weise aufgebaut und gestaltet. Ebenso muss seine aktive Mitarbeit in der Leitung des Vereins gewürdigt werden.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seinen Familienangehörigen.

Aus der Bibliothek

Unser Literaturbestand ist auch im letzten halben Jahr wieder ein wenig gewachsen. Einige der neu eingestellten Titel seien hier vorgestellt:

- (M 134/1-3) **150 Jahre Deutsche Briefmarke.** Jubiläums-Edition in 3 Bänden, herausgegeben von der Deutschen Post – Je Band ca. 160 Seiten, Bonn 1998.
In jedem Band 6 – 8 längere Fachbeiträge, z. B. „Deutsche Briefmarken in Schutzgebieten, Kolonien und Auslandspostämtern“ oder „Die Weimarer Republik und die Auswirkungen der Inflation“. Alle Bände reich bebildert, sehr guter Druck. Es macht Spaß in diesen Bänden zu blättern und zu lesen.
- (M 123) **Puff, P.: 500 Jahre Post in Jena.** – 100 S., Jena 2007.
- (M 128) **Puff, P.: Chronik der philatelistischen Vereine in Jena** von 1860 – 2010, ca. 75 S., Selbstverlag 2010.
- (M 125/1,2) **Michel: Stempel-Handbuch der Deutschen Reichspost.** 1. Teil: Typen der frühen Periode bis 1880. – 2. Teil: Typen der späteren Periode 1880 – 1900.
- (M 127) **Jahn, I. R.: Das INFLA-Prüfwesen.** – 284 S., INFLA Berlin, Verein der Deutschland-Sammler 2008
- (K 119/1,2) **Richter, E.: Spezialkatalog Zusammendrucke und Markenheftchen der DDR.** – Teil 1 Zusammendrucke, 204 S., 2010. Teil 2 Markenheftchen, 206 S., 2010.

Diese und viele andere Titel sind im Philatelie-Keller auszuleihen. Vor jeder Versammlung ist dies dort möglich. Schauen Sie doch mal vorbei!

Dr. F. Falk

IN EIGENER SACHE ...

- Am Donnerstag, dem 15. September 2011 wollen wir mit interessierten Mitgliedern unseres Vereins mit einem Bus nach Berlin fahren. Wie Sie wohl alle aus der „philatelie“ wissen, findet im Herbst im Museum für Kommunikation (früher Postmuseum) eine ganz besondere Ausstellung statt. Es ist den Verantwortlichen gelungen die Besitzer der noch existierenden legendären roten und blauen Mauritiusmarken zu gewinnen, diese Schätze der Philatelie hier auszustellen. Alle Besitzer machen wohl nicht mit, aber immerhin werden wohl mindestens zwei Drittel dieser Weltseltenheiten in Berlin zu besichtigen sein. Das wird es mit Sicherheit wohl nicht wieder geben, oder wenn, dann nicht mehr zu unseren Lebzeiten.

In Ermangelung der Originale



Es ist neben der Besichtigung, die auch das ganze Umfeld zu diesen Marken behandeln wird, auch noch ein weiteres Highlight geben (zumindest wird an der Realisierung bereits gearbeitet): wir wollen versuchen diese Fahrt nach Berlin mit dem Besuch einer weiteren Sehenswürdigkeit zu verbinden.

Je mehr Teilnehmer wir für diese Fahrt gewinnen können, umso günstiger kann die Kalkulation der Kosten für den Einzelnen ausfallen. Überlegen Sie also auch, ob Sie die Ehefrau oder den Ehemann einmal für die Philatelie begeistern können. – Geben Sie bitte Ihre Teilnahmemeldung bald bei einem Mitglied der Leitung ab, sofern das noch nicht geschehen ist. Weiteres wird zum Stammtisch, zur Versammlung und im Schaukasten mitgeteilt.

- Die Herbstbörse wird in diesem Jahr zu einem besonderen Höhepunkt unserer Arbeit werden. Unser Verein hat sich bereiterklärt, den Tag der Briefmarke, der in diesem Jahr offiziell zum 75. Mal durchgeführt wird, für den Landesverband Thüringen auszurichten. Das bedeutet, dass neben einer Festveranstaltung, die in den oberen Räumen des Studentenhauses im Philosophenweg stattfinden wird, auch eine Briefmarkenschau vorzubereiten ist (etwa ähnlichen Umfangs, wie zur Herbstbörse im Jahr 2010, als wir das 120-jährige Bestehen der organisierten Philatelie in Jena feierten). Im Unterschied zu damals wird aber diesmal ein Sonderpostamt mit dem Sonderstempel geöffnet sein.

Die Leitung des Vereins arbeitet schon seit einiger Zeit an der Vorbereitung dieser Veranstaltung, die Informationen dazu werden Ihnen mitgeteilt, sobald konkrete Ergebnisse vorliegen. – Wir möchten jedoch alle Mitglieder zur Mithilfe auffordern, haben wir doch mit der Vergabe dieser Veranstaltung an unseren Verein die Möglichkeit für unser Hobby in besonderer Weise zu werben.

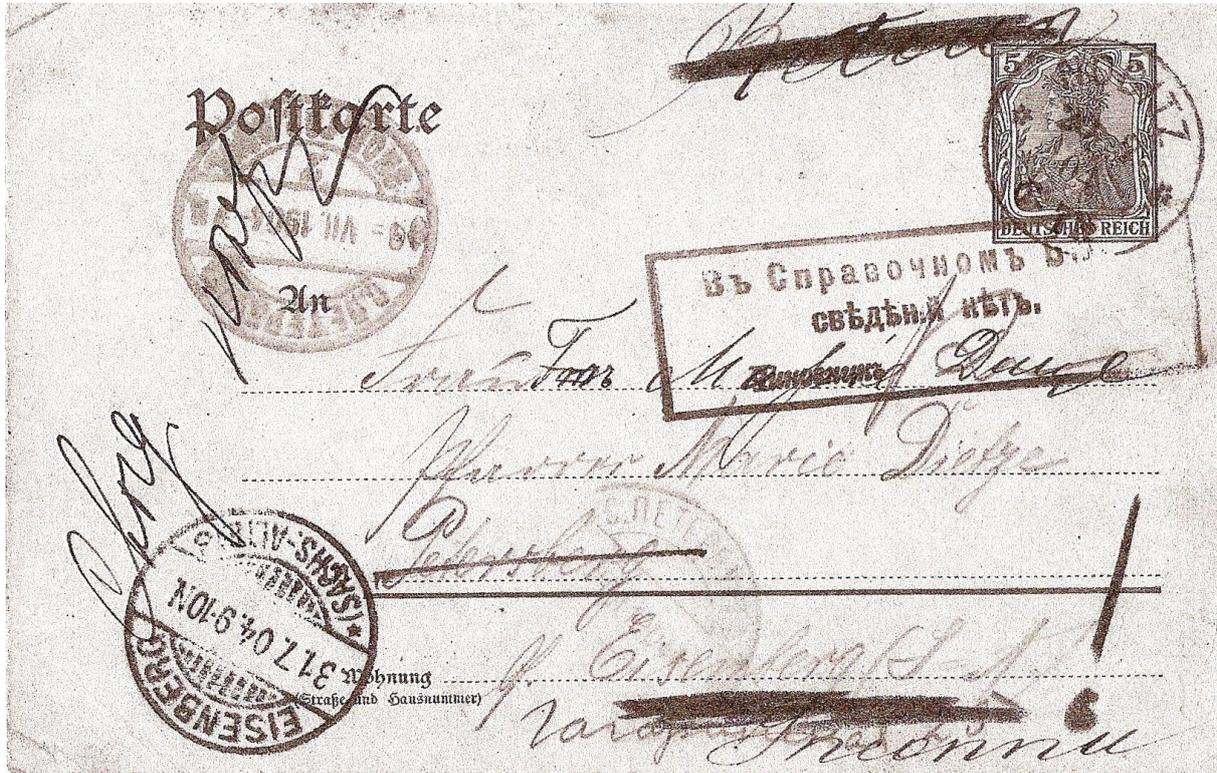
+ + +

Die Briefmarke flüstert, der Brief aber erzählt...

(Unter diesem Titel können Sie interessante Belege vorstellen, die irgendwie eine Besonderheit sind und damit eine Geschichte erzählen. Machen Sie mit!)

Ein kleiner Umweg

von Dr. Michael Hübner



Die Postbeamten in der „guten, alten Zeit“ waren bekannt für ihre Korrektheit und Zuverlässigkeit bei der Erledigung ihrer dienstlichen Aufgaben. Dass aber auch ihnen Fehler unterlaufen konnten, zeigt die hier abgebildete Postkartenganzsache.

Die Karte wurde am 20. Juli 1904 in Nobitz, einem kleinen Städtchen im Altenburger Land, aufgegeben und war an die Frau Pfarrer in Petersberg, einem kleinen Dorf in der Nähe von Eisenberg adressiert. Beide Orte lagen im damaligen Herzogtum Sachsen-Altenburg und sind etwa 60 km voneinander entfernt. Die Adresse ist – wie damals häufig – mit Bleistift geschrieben und nicht sehr gut leserlich. So kam es wohl, dass der Beamte statt „Petersberg“ irrtümlich „Petersburg“ las und die Karte auf den Weg nach Russland brachte (obwohl sie kein Auslandsporto aufwies). Es scheint möglich, dass er damit eine Vorschrift der Reichspostverordnung vom 11. Juni 1892 angewandt hat. Diese besagt: „Gewöhnliche Briefsendungen, deren Bestimmungsort nicht der Lage nach bezeichnet ist, werden, wenn es mit diesem mehrere gleichnamige gibt, nach dem größeren, allgemein bekannten geleitet.“ Zweifellos war St. Petersburg „der größere allgemein bekannte Ort“.

Die dortige Post konnte die Adressatin natürlich nicht ermitteln (s. Stempel) und schickte die Karte nach Deutschland zurück. Hier kam sie am zuständigen Postamt in Eisenberg am 31. Juli 1904 zwischen 9 und 10 Uhr vormittags an und wurde wahrscheinlich noch am gleichen Tage durch den Landpostboten der Empfängerin zugestellt.

Somit hat diese Karte einen Umweg von ca. 4000 km gemacht, für den sie nur 11 Tage brauchte. Angesichts der damals gegebenen technischen Möglichkeiten eigentlich eine erstaunliche Leistung.

§ § § § §

Anzeigenführer des Bundes Deutscher Philatelisten e. V.

Passen Sie auf, denn

ungebraucht mit feinsten Gummierung bedeutet meist: nachgummier- te oder reparierte Gummierung.

Ungebraucht ohne Falz mit unbeschädigter, feinsten Gummierung ist eine einwandfrei nach-/neugummierte Marke.

o. O. „ohne Obligo“ bezeichnet in der Regel verfälschtes, ungeprüftes und/oder manipuliertes Material.

Angebot ohne Obligo, Irrtum vorbehalten heißt, hier kann die Angebotsbeschreibung ebenso falsch wie die Produkte der Lieferung sein!

Mit sauberem Rundstempel können auch nicht lesbare Eckabschläge oder sonstige nicht prüfbare Abschläge sein.

Saubere Zähnung sagt als Begriff wenig aus. Was ist nicht alles „sau- ber“? Nur der Begriff „einwandfrei“ definiert den Anspruch.

Gepr./Attest ist keine volle Information. Prüfen kann jeder. Auch Atteste ausstellen. Die namentliche Referenz (z. B. Prüferbund = BPP) mit Qua- litätsangabe ist gefordert. Achten Sie auf das Prüfgebiet des Prüfers.

Es gelten die branchenüblichen Lieferbedingungen bedeutet: Wer nur soviel in einer Anzeige sagt, hat eventuell viel zu verbergen, denn wer sagt denn, was branchenüblich ist?

Rückgabe gegen Gutschrift besagt, hier erhält man nicht sein Geld zu- rück, nur neue (vielleicht wieder reklamationsnotwendige!) Ware! Des- halb: Augen auf, Vorsicht!

Super-Hammer • Juwelen • 50-Pfünder • Super-Spar-Tipps: Superla- tive hat meist der nötig, dessen Ware erst gepusht werden muss! Des- halb: Misstrauen bei allen Superlativen ist angesagt!

„**Ausverkaufs-/Verramschungs-Anzeigen**“ zu 2,5 oder 8 % MICHEL sollten misstrauisch machen. Keiner hat etwas zu verschenken! Auf jeden Fall keine First-Class-Ware, die zu guten und hohen Preisen zu verkaufen ist!

..../**Postfach**: Augen auf bei Briefkastenfirmen und Paketversendern, zumal aus dem Ausland. Ohne Büroadresse, Inhaber- / Geschäftsführername ist man schnell im Fall des Falles der Dumme!

Rückgaberecht: Rückgaberecht (also nicht nur Umtauschrecht!) bei falscher Beschreibung sollte immer gelten, z. B. eine Woche nach Erhalt. Auch für Posten und Sammlungen! Kaufen Sie nicht die „Katze im Sack“!

Spätere Reklamation ausgeschlossen?

Vorsicht, wenn es heißt, „*eine spätere Reklamation, gleich welcher Art, kann nicht anerkannt werden*“ oder *die Prüfgebühr (auch bei negativem Prüfbefund) trägt immer der Käufer*“ oder *„Mängelrügen sind innerhalb von 5 Tagen anzuzeigen“*.

Hier schützt sich der Anbieter widerrechtlich und gegen allgemein gültige Bestimmungen. Vor einem Kauf bei derartigen Anbietern ist zu warnen, denn Entmündigung verträgt sich nicht mit der notwendigen Vorsicht und Sicherheit beim Kauf!

.....**Halt Augen auf – bei Tausch und Kauf**.....

ANZEIGEN

Jena als Kunst-Stadt

Suche philatelistische Belege, Briefe, Ansichtskarten, Bücher, Varia und vieles mehr zur Kunst, Künstlern und Druckereien Jenas

Winfried Koksch,
Steinweg 30,
07646 Stadtroda,
Tel.: 036428-61862

Belege gesucht

mit Germania-Marken Deutsches Reich, Besetzung 1. WK, Abstimmungsgebiete, Saar, usw.

Dr. Michael Hübner,
Merseburger Straße 13
07743 Jena
Tel.: 03641-483164